Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 6. Sonnabend den 7. Januar 1843.

Intelligenz-Comtoir im Ober-Post-Amts-Gebäude.

Bekanntmachung.

1) Die Gesetzsammlungs-Interessenten werden benachrichtigt, daß vom 1. Januar 1843 ab die Verkaufspreise für die Gesetzsammlung abermals ermäßigt worden sind, so, daß ein Exemplar von 1810 ab bis 1825 einschließlich, auf Druckpapier nur 4 Thlr.
der einzelne Jahrgang daraus aber 7 1/2 Sgr.,
von 1826 bis 1837 . . . . . 6 —
der einzelne Jahrgang . . 15 Sgr.,
von 1838 bis 1841 . . . . . 4 —
und der einzelne Jahrgang davon 1 Thlr.,
ein vollständiges Exemplar von 1810 bis 1841 daher . . . . . 14 Thlr.
kostet; vom Jahre 1842 ab jedoch die gewöhnliche Pränumeration von 2 —
zur Anwendung kommt.

Der Nachtrag für die Jahre 1806—1810 ist nur allein noch in Folio-Format vorhanden und kostet für sich . . . . . 1 —
jedoch in Verbindung mit einem von 1810 ab zu entnehmenden completen Exemplare der Gesetzsammlung . . . . . 15 Sgr.

Auch erneuert bei dieser Gelegenheit das unterzeichnete Comtoir die Nachricht, daß das Exemplar Sach- u. Namensregister zu der Gesetzsammlung von 1806—1830 auf Druckpapier zu 10 Sgr. bei sämmtl. inländischen Postanstalten zu beziehen ist u. bei allen Ausgaben der Gesetzsamml. das Schreibpap. einem höhern Preisanschlag von 50% unterliegt. Berlin den 31. December 1842 Debit-Comtoir der Gesetzsammlung.

Edictal-Ladung.

2) Ueber den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Kappenmachers Stephan Stratböcker ist der Concurs eröffnet, und werden zu dem

auf den 10. März 1843 Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Referendar v. Bachofen angesetzten Termine sämmtliche Creditoren verabladet, um ihre Ansprüche an die Concursmasse anzumelden und deren Richtigkeit demnächst nachzuweisen; welcher weder persönlich noch durch einen zulässigen Bevollmächtigten erscheint, wird mit seinen Forderungen an die Masse präcludirt, und ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Zugleich wird von den Creditoren die Erklärung über die Beibehaltung des ad interim zum Curator und Contradictor angeordneten Justiz-Commissar Funcke gewärtigt. Auswärtige können sich an die Justiz-Commissarien Wesener hier, oder Diericks in Beckum wenden.

Bemerkt wird, daß die nur aus Mobilien und activis bestehende Masse zwischen 300—400 Thaler betragen wird.

Oelde den 16. November 1842.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Volmer. Osterlinck.

Subhastations-Patente.

Land- und Stadt-Gericht zu Recklinghausen.

Nothwendiger Verkauf.

3) Das hierselbst sub Nro. cat. 193 belegene Wohnhaus des vormaligen Rendanten Eyssermann, geschätzt zu 1450 Thlr., nebst dahinter liegendem Garten von 25 Ruthen 35 Fuß, und geschätzt zu 150 Thlr., soll

am 4. März 1843 Vormittags 11 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Land- und Stadt-Gericht zu Tecklenburg.

Nothwendiger Verkauf.

4) Das in der Stadt Tecklenburg sub Nro. cat. 84 belegene Wohnhaus der Wittwe Bernard Moritz Jakob Drees und ihrer Kinder nebst Hofraum, Flur III. No. 144 taxirt zu 200 Thlr., soll in Termino

den 7. April 1843 Vormittags 10 Uhr

subhastirt werden. Taxe und neuester Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht offen.

Vermischte Nachrichten.

5) Am 24. Januar curr Vormittags 10 Uhr wird auf unserm Verwaltungs-Bureau der Neubau einer massiven Schule, veranschlagt zu 2200 Rthlr., im Wege

der Lizitation den Mindestfordernden in General-Entreprise zur Ausführung übertragen werden

Qualifizirte Unternehmer werden hierzu eingeladen, mit dem Bemerken, daß Kosten-Anschläge und Zeichnungen, auf deren Grund der Verding statt findet, bei uns zur Einsicht offen liegen.

Coesfeld den 3. Januar 1843. Der Magistrat.

6) Der Neubau einer Brücke von Holz mit zwei massiven Landpfeilern über den Dümmerbach im Dorfe Senden, veranschlagt an Maurer-, Zimmer- und Anstreicher-Arbeiten zu 825 Rthlr., soll am 25. Jänner d. J. des Morgens 9 Uhr im Hause des Herrn Gastwirth Stegehaus hierselbst mindestfordernd verdungen werden, und zwar zuerst nach den einzelnen Gewerken, einschließlich der betreffenden Material-Lieferung, dann im Ganzen.

Die Zeichnung, der Kosten-Anschlag, wie die Bedingungen liegen zur Einsicht auf dem hiesigen Verwaltungs-Büreau offen, und werden Unternehmungslustige eingeladen, sich im anberaumten Termine einzufinden.

Senden den 4. Jänner 1843. Der Bürgermeister, v. Hamm.

7) Am 27. dieses Monats des Morgens 11 1/2 Uhr soll in der Wohnung des unterzeichneten Notars eine österreichische fünfprocentige Metallique-Obligation über 500 Fl. Conventions-Münze meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Münster den 4. Januar 1843. Busch, Justiz-Commissar und Notar.

Gesundheits-Attest!

8) Diejenigen im Hause des Herrn Gastwirths Feldwisch, welche am Unterleibs-Nervenfieber krank darnieder lagen, als Genesende aus der ärztlichen Behandlung entlassen wurden, sind jetzt alle vollkommen hergestellt. Seit dem letzten Krankheits-Falle am 10. November curr. kam weiter kein derartiger vor; und sind gegenwärtig die Familie Feldwisch, wie auch die Knechte und Mägde vollkommen gesund, welches hiermit bescheinigt

Hohenholte den 26. December 1842. Knüppel, Arzt.

Holz-Verkauf.

9) Am Mittwochen den 11. d. M. sollen in dem zum Hofe Sudhoff gehörigen Gehölzen in der Davert am Schürbaum, in der Nähe von Große-Schürmann, 26 Klafter Buchen, 16 Klafter Birken und einige Klafter Weichholz, 4000 Wellen, 6 Eichen, 3 Buchen und einige Erlen, zu Gossen- und Pumpenröhren tauglich, aus freier Hand meistbietend verkauft werden.

Kauflustige wollen sich des Vormittags um 10 Uhr an Ort und Stelle einfinden.

Hof Sudhoff bei Amelsbüren den 4. Jan. 1843. J. H. Brüning.

10) Am Montage den 9. d. Mon., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem vor dem Neubrücken-Thore am Kanal gelegenen, zum Gute Nevinghoff gehörigen großen Busche

a) 65 Nummern gefällte Eichen zu Bau- und Nutzholz,

b) 35 Heimbuchen-, Buchen- und Eichen-Klafter Brennholz und
c) 1450 Wellen

durchs Meistgebot verkauft werden.

Kauflustige wollen sich zur bestimmten Zeit in der Wohnung des Kötters Kerckhoff einfinden.

Münster den 1. Januar 1843.

Im Auftrage: C. A. Hülseberg, Notar.

Der Eigenthümer

eines prächtigen Landsitzes, welcher ganz zum Vergnügen mit den schönsten Garten-Anlagen umgeben, und nur eine Viertelstunde von Frankfurt am Main gelegen ist, wünscht einen einzelnen Herrn oder ein einzelnes Frauenzimmer, wenn auch schon in vorgerückten Jahren, das seine fernere Lebenszeit lieber im Zirkel einer achtbaren Familie verlebt, welches jedoch einiges Vermögen haben muß, in der Art lebenslänglich bei sich aufzunehmen, daß diese Person ganz als Familienglied angesehen werden soll, und in jeder Hinsicht die beste Behandlung, Pflege und Bedienung zu gewärtigen hat. Näheres hierüber bei Johann Heinrich Kern, Gutsbesitzer in Oberrad bei Frankfurt a/M.

Kunst-Anzeige.

12) Sonntag den 8. Januar wird der Magier F. Heimbürger, genannt

Alexander,

im hiesigen Schauspielhause eine Vorstellung geben. Das Nähere besagen die umzutragenden Zettel.

13) Ein junger Mann aus Bremen, welcher daselbst in einem Cigaren-Fabrikgeschäfte conditionirte, eine geläufige Hand schreibt und sich ziemliche Kenntnisse der rohen Tabake angeeignet hat, auch die Fabrikation der Cigarren und das Sortiren derselben versteht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Engagement in diesem Geschäfte. Näheres in der Exped. des Merk.

14) In der Sandstraße stehen Zimmer zu vermiethen. Näheres in d. Exp. d. Merk.

15) Kappenberger und Wiedemanns Bier in und ausser dem Hause, wie auch täglich frische Saucisen empfiehlt zur geneigten Abnahme G. Wiens, am Schauspielhause.

Todes-Anzeige.

16) Am 3. d. starb im 87. Jahre Herr Carl Jos. Assemuth, Factor in der Aschendorffschen Buchdruckerei. Er hatte bereits am 3. April 1830 sein fünfzigjähriges Jubiläum als solcher feierlich begangen, u. setzte auch nachher noch seine Geschäfte mit gewohnter Thätigkeit fort, bis ihn vor sieben Jahren ein Schlagfluß lähmte und zur Arbeit unfähig machte. — Stete Heiterkeit, ein ächt christlich frommer Sinn, unermüdeter Eifer in dem ihm anvertrauten Wirkungskreise und die treueste Anhänglichkeit an die Familie, der er seine Dienste gewidmet hatte, zeichneten diesen Ehrenmann rühmlich aus und werden sein Andenken noch lange in dankbarer Erinnerung fortleben lassen.

Münster den 5. Januar 1843. Hüffer.